

## Hohe Zellzahlen – was tun damit das Melken wieder Freude macht?

Für eine wirtschaftliche Milchproduktion sind gesunde und leistungsfähige Tiere unabdingbar. Insbesondere die Eutergesundheit spielt bezüglich Wirtschaftlichkeit eine wichtige Rolle. Treten in einer Herde vermehrt Kühe mit hohen Zellzahlen auf, kostet dies nicht nur Zeit und Nerven, sondern auch Geld. Beträgt beispielsweise die Tankzellzahl 150'000 Zellen pro ml muss davon ausgegangen werden, dass jede Kuh im Schnitt pro Tag einen Liter weniger Milch produziert. Nebst der geringeren Produktion kommen Milchverluste durch Antibiotikamilch hinzu oder es drohen gar Milchgeldabzüge als Konsequenz der mangelnden Milchqualität. Doch was tun, wenn die Zellzahlen immer wieder zum Problem werden?

Die möglichen Ursachen für Zellzahlprobleme sind zahlreich. Es gilt daher dem Problem Schritt für Schritt auf den Grund zu gehen. Folgende Tabelle kann helfen, das Problem zu eruieren und kann als Checkliste verwendet werden.

<b>Checkliste</b>
<b>Melkablauf und Melkhygiene</b>
<input type="checkbox"/> Die melkende Person hat saubere Hände oder benutzt Handschuhe und trägt saubere Kleidung.
<input type="checkbox"/> Die Kühe kommen selbständig, ruhig und gerne zum Melken und sind während des Melkvorgangs nicht gestresst.
<input type="checkbox"/> Die Zitzen werden mit Einwegtücher sauber gereinigt.
<input type="checkbox"/> Es wird in einen Vormelkbecher vorgemolken und auf Sekretionsveränderungen (Fetzen) geachtet.
<input type="checkbox"/> Die Melkmaschine funktioniert einwandfrei (Vakuum, Pulsator, kein Kriechstrom).
<input type="checkbox"/> Kein Lufteinschluss beim Ansetzen des Aggregats und während des Melkvorganges.
<input type="checkbox"/> Die Zitzenbecher sind in einwandfreiem Zustand und passen zur Herde (keine Risse, kein Abrutschen des Zitzenbeckers).
<input type="checkbox"/> Kühe mit erhöhten Zellzahlen und Neuzugänge werden am Ende des Melkvorgangs gemolken.
<input type="checkbox"/> Falls die Reihenfolge nicht eingehalten werden kann, wird das Melkaggregat zwischendesinfiziert.
<input type="checkbox"/> Das Blindmelken wird verhindert.
<input type="checkbox"/> Nach dem Melkvorgang sind weder Verfärbungen noch Ringwulste an den Zitzen festzustellen.
<input type="checkbox"/> Die Zitzen werden nach dem Melken mit einem pflegenden Zitzentauchmittel desinfiziert.
<input type="checkbox"/> Der verwendete Dippbecher ist sauber.
<input type="checkbox"/> Die Reinigung der Melkmaschine und insbesondere der Aggregate funktioniert einwandfrei.
<input type="checkbox"/> Die Wassertemperatur zur Reinigung beträgt mind. 70°C.
<b>Liegebereich</b>
<input type="checkbox"/> Die Liegeboxen sind stets trocken und sauber.
<input type="checkbox"/> Der Liegekomfort ist dank weichem und verformbarem Untergrund hoch.
<input type="checkbox"/> Mindestens einmal täglich wird in den Liegeboxen Hygienekalk ausgebracht.
<input type="checkbox"/> Alle Kühe haben ständig ungehinderten Zugang zu den Liegeboxen.
<input type="checkbox"/> Die Tiere können ungehindert abliegen und aufstehen → mindert Stress und sorgt für längere Liegezeiten.

Futterqualität und Futtertisch
<input type="checkbox"/> Jedes Tier hat zu jeder Zeit ungehinderten Zugang zum Futter guter Qualität.
<input type="checkbox"/> Das vorgelegte Futter ist weder Schimmelig noch warm.
<input type="checkbox"/> Der Erdbesatz im Futter ist minimal.
<input type="checkbox"/> Der Futtertisch ist sauber und enthält keine festgesessenen Futterrückstände.
<input type="checkbox"/> Der Nährstoffbedarf der Tiere wird durch die Ration gedeckt → insbesondere Startphasenkühe sind zu berücksichtigen.
<input type="checkbox"/> Die Tiere haben stets Zugang zu sauberem Wasser in Trinkwasserqualität.
<input type="checkbox"/> Die Kühe verbringen nach dem Melkvorgang noch mind. 30 Min. mit Fressen.
Stallklima
<input type="checkbox"/> Die Kühe werden im Sommer durch geeignete Lüftungs- oder Kühlungssysteme vor Hitzestress bewahrt.
<input type="checkbox"/> Auch beim Einsatz von Vernebelungs- oder Sprinkleranlagen herrschen keine feuchtwarmen Bedingungen im Stall.
<input type="checkbox"/> Bei kalten Temperaturen werden die Tiere vor Zugluft geschützt und es besteht genügend Frischluft.
<input type="checkbox"/> Die Fliegen werden konsequent bekämpft (Krankheitsüberträger und Stressfaktor).
Gesundheitsmanagement/ Trockenstellen
<input type="checkbox"/> Die Vorbeugung von anderen Krankheiten (Gebärmutterentzündung, Ketose usw.) hat oberste Priorität.
<input type="checkbox"/> Euterkrankte Tiere werden gezielt, konsequent und zeitnah behandelt.
<input type="checkbox"/> Zur Erregerbestimmung werden Milchproben entnommen.
<input type="checkbox"/> Die Kühe werden selektiv Trockengestellt → Kühe mit einem Zellzahlschnitt $>150'000$ Zellen/ml in den letzten drei Milchleistungsproben sollen mit Antibiotika trocken gestellt werden.
Zucht
<input type="checkbox"/> Kühe, welche immer wieder durch hohe Zellzahlen und laufende Milch auffallen, werden ausgemerzt.
<input type="checkbox"/> Kuhfamilien, welche bekannt sind für eine schlechte Eutergesundheit, werden von der Zucht ausgeschlossen.
<input type="checkbox"/> Bei der Zucht wird der Euterqualität Beachtung geschenkt (Euteraufhängung, Drüsigkeit, Zitzen).
<input type="checkbox"/> Die ZW Zellzahl und Mastitisresistenz werden bei der Anpaarung berücksichtigt (tiefe Erblichkeit).

Mit Hilfe der oben genannten Kontrollpunkte, sowie optimalen Umweltbedingungen und bester Tierbetreuung, können hohe Zellzahlen und Euterentzündungen vorgebeugt werden. Denn mit einem gesunden Tierbestand bereitet das Melken mehr Freude.